

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ u. „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Kaiser (Karl Kaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5118

Nr. 265

Gegründet 1827

Samstag, den 10. November 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

### Tagespiegel

In der ersten Reichstags-Sitzung am Montag wird Reichsarbeitsminister Wiffell über den nordwestdeutschen Lohnkampf sprechen.

Auf W. wird in parlamentarischen Kreisen beabsichtigt, den Antrag zu stellen, daß Streitigkeiten über die Gültigkeit oder über die Auslegung eines Tarifvertrags von größerer Bedeutung den örtlichen Arbeitsgerichten entzogen und unmittelbar dem Reichsarbeitsgericht als letzter und einziger Instanz überwiesen werden. Die unmittelbare Anrufung des Reichsgerichtes soll immer dann möglich sein, wenn der Tarifvertrag eine bestimmte Anzahl von Arbeitern, etwa 10 000 oder 50 000 Arbeiter betrifft.

Der deutsche Geschäftsträger in London gab im britischen Schahamt die Erklärung ab, die zu berufende Sachverständigenkommission müsse unbefangene und sachlich die deutsche Leistungsfähigkeit für Entschädigungen prüfen. Die Reichsregierung könne sich nicht im voraus auf die Annahme einer bestimmten Entschädigungssumme binden. Die Arbeit werde sehr erschwert, wenn von vornherein die bekannte Passivnote und die französische Forderung (Frankreichs Schulden an Amerika und England zusätzlich Wiederaufbaukosten) als bindende Grundlage der Verhandlungen festgelegt werden.

Die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen sollen womöglich noch im Lauf des November wieder aufgenommen werden.

Poincaré hatte am Freitag nachmittag eine längere Besprechung mit dem Staatspräsidenten Doumergue.

Die französische Kammer hat nach einer stürmischen Sitzung mit 422 gegen 171 Stimmen beschlossen, daß die Mandate der elf französischen Autonomisten Dr. Ridlin und Koffe ungültig sein sollen. — Durch eine solche brutale Rechtsverletzung wird sich das französische Regiment im Elsaß nicht beliebt machen.

In Rumänien hat Titulescu (liberal) die Kabinettsbildung abgelehnt und dem Regenschafsrat empfohlen, sie dem Führer der nationalen Bauernpartei, Maniu, zu übertragen.

Nachrichten aus Kairo zufolge sind bedenkliche Zeichen einer Säugung in dem nationalistischen Volk der Ägypter bemerkbar.

### Politische Wochenschau

Sieg der Radikalen in Frankreich / Warum Poincaré jetzt gehen konnte / Wird es Herriot oder Briand gelingen? / Poincaré ist gegangen, doch Poincarés Geist bleibt / „Reste-vergiltung“ Stresemanns / Von unserem Nachbar im Osten / Das drohende Gespenst im Rheinland: arbeitslos / Verjagende Schlichtungspolitik.

Poincaré gestürzt! Wer hätte das am Sonntag noch für möglich gehalten. Freilich, wenn man den Widerwillen beachtete, mit dem die Radikalen, diese französischen Linksdemokraten, seit Jahr und Tag die Politik der „Nationalen Union“ mitmachen, der sagte sich allerdings, zu lange kann dieser Bloch nicht mehr halten. Und so kam es auch. Am Montag hatten die Radikalen ihren Parteitag. Sie stellten in einer Entschliebung allerlei Forderungen auf (z. B. obligatorischer Schiedspruch, Verallgemeinerung der Kollektivarbeitsverträge, Unantastbarkeit der Laiengesehe, weltlicher Charakter des Staats u. a. m.), Forderungen, denen die anderen Koalitionsparteien, besonders die Klerikalen, die Konservativen und auch die Poincaristen, nicht zustimmen konnten. Ja, es wurde noch der Zusatz beantragt: Unter der jetzigen Regierung kann das Programm der Radikalen nicht verwirklicht werden. Zwar wurde diese Schärfung, auf dringendes Abdraten Herriots hin, von der Mehrheit abgelehnt. Aber auch das andere genügte schon, daß ein Poincaré schon ehrenhalber nicht mehr mit ihm konnte, vollends als die vier radikalen Minister um ihren Rücktritt bitten.

Schon vor der Wahl vom 29. April 1928 waren die Radikalen in der Regierung. Die Peitsche der Währungsstiffs, die der kluge Ministerpräsident Poincaré über sie schwang, hielt sie bei der Stange. Nun ist aber die Währung glücklich unter Dach und Fach gebracht. Frankreich hat Poincaré nicht mehr unbedingt nötig. „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“

Freilich, ob er nicht wieder kommt? Er hat zwar vor Jahr und Tag erklärt, daß, wenn er einmal gestürzt werden würde, dann werde er sich überhaupt von der Politik zurückziehen. Aber wenn Herriot, natürlich im Anschluß an die Sozialisten (Blum), keine Linksmehrheit zusammenbringt und wenn die über eine andere regierungsfähige Koalition auch Briand nicht gelingt, dann wird man wieder nach Poincaré rufen.

So oder anders: eines ist gewiß, Poincarés Geist, der aus Briands berüchtigter Genfer Brandrede uns anspricht, der wird auch im künftigen französischen Ministerrat walten, jedenfalls in allen deutsch-französischen Fragen. Ganz besonders aber in den bevorstehenden Entschädi-

gungsverhandlungen. Wohl hat Poincaré in der Frage, ob Beamte oder Sachverständige in die Kommission der Sechsmächte entsandt werden sollen, den anderen fünf Mächten anscheinend und in der äußeren Form nachgegeben. Aber er will von vornherein eine Linie ziehen, welche die Verhandlungen unter keinen Umständen überschreiten dürfen. Frankreich verlangt nämlich unter allen Umständen den Anteil an den deutschen Entschädigungen, den es braucht, um seine Schulden an Amerika (jährl. 400 Millionen Dollar) zu zahlen und seine Wiederaufbaukosten zu bestreiten. Hiernach soll Deutschland, wie Sauerwein auf Grund der letzten

Neben Poincarés von Chambéry und Caen berechnet hat, etwa 2,2 Milliarden jährlich für 62 (!) Jahre zahlen. Da kämen wir ja wahrhaftig vom Regen unter die Traufe. Das wäre nicht eine Erleichterung, sondern eine Verschlechterung des Dawesplans, ein Vorschlag, auf den sich keine deutsche Regierung einlassen kann. Nun hat Dr. Stresemann seine Arbeit in Berlin wieder aufgenommen. Nach einem langen Krankheitsurlaub gibt es manche unangenehme Reste aufzuarbeiten. Hierzu gehört auch die Wiederbesetzung des deutschen Botschafterpostens in Moskau. In Bewerber hierfür soll es, wie man

## 100 Hochöfen stillgelegt

### Die westdeutschen Städte in Not um ihre Arbeitslosen — Abfugung von Festlichkeiten Schritte der evang. Kirche

Berlin, 9. Nov. Die Lage in dem Randgebiet des Ausperrungsbezirks hat sich nicht wesentlich geändert. Aus dem Tarifgebiet des Siegerländer Vereins für Gruben und Hütten (Siegen—Dillenburg) wird gemeldet, daß ein Teil der Aufträge, soweit sie aus dem Ruhrrevier stammen, aufgehoben wurde und deshalb fast allgemein Kurzarbeit eingeführt worden ist. In Hütten (Arnsberg) haben Stilllegungsverhandlungen der Betriebe der Vereinigten Stahlwerke stattgefunden. Es wurde eine Einigung dahin getroffen, daß von den etwa 1200 Arbeitern der genannten Werke am 22. November 200 und am 28. November weitere 400 Arbeiter zur Entlassung kommen. Die übrigen 600 Arbeiter werden weiter beschäftigt werden.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag den Antrag eingebracht, daß Arbeitslosen, die durch Ausperrung in einem Tarifkampf beschäftigungslos geworden sind, ohne Rücksicht auf ihre Anwartschaft rückwirkend bis 15. Oktober die gesetzliche Arbeitslosenunterstützung gewährt werden soll.

Essen, 9. Nov. In der Stadtverordnetenversammlung hat die sozialdemokratische Fraktion beantragt, die Gewerbe- und Lohnsummensteuer zu erhöhen, um die ausgeperrten Arbeiter mit Lebensmitteln, Kleidern usw. zu versorgen.

Düsseldorf, 9. Nov. Die Stadtverwaltung und der Wohlfahrtsausschuß haben sich geeinigt, die ausgeperrten Arbeiter durch Spenden von Lebensmittelgütern, Volksküchen, Kinderpeisungen und dergleichen zu unterstützen. Der Wohlfahrtsausschuß empfahl die Aufnahme kurzfristiger Anleihen durch die Stadt.

Nach vorsichtigen Schätzungen dürften sich die Mittel der Stadt Düsseldorf für die Unterstützung der ausgeperrten Metallarbeiter in der Woche auf 650—700 000 M. stellen. 34 000 Arbeiter sind in Düsseldorf ausgeperrt. Mit Einschluß ihrer Familienangehörigen dürfte sich die Zahl auf rund 80—85 000 Personen stellen.

In Duisburg wurde die Ausgabe unentgeltlicher Schulpflichtportionen von 9000 auf 11 000 erhöht.

## Der Kelloggvertrag ersetzt Ost-Locarno!

Königsberg, 9. Nov. Gelegentlich der — bekanntlich wieder gescheiterten — polnisch-litauischen „Verständigungs“-Verhandlungen wurde der polnische Außenminister Jalecki von einem Wita-beiter der „Ostpreussischen Zeitung“ befragt, ob er ein sogenanntes Ost-Locarno für Polens Sicherheit für notwendig halte. Jalecki erwiderte: „Eine Bürgschaft für die Sicherung der jetzigen Grenzen Polens gegen Deutschland ist im Kellogg-Vertrag enthalten. Wenn der Kellogg-Vertrag durch die beteiligten Mächte angenommen wird, so glaube ich, daß der jetzige Zustand dem polnischen Sicherheitsbedürfnis Genüge leistet.“

## Der Tiger im Lammsfell

Paris, 9. Nov. Der 87jährige frühere Ministerpräsident und Kriegsheer Clemenceau — der sich in Frankreich und auf der ganzen Welt den Beinamen des Tigers erworben hat, als er die unzufriedenen Bauern der Champagne mit Maschinengewehren zusammenschießen ließ — er hat auch das fromme Wort von den „20 Millionen Deutschen zu viel“ erfunden — dieser „Tiger“ schreibt in einer Randnote zu seinen Friedensverträgen von Versailles usw.: „Heute spricht alles vom Frieden und alle Völker rüsten mehr als je zum Krieg. Sie können daher vom Mann der Strafe nicht verlangen, daß er an ihre Aufrichtigkeit glaubt. Solange aber der Mann der Strafe kein Vertrauen gefaßt hat, traue ich auch den Diplomaten nicht zu, daß sie den Drachen Krieg erschlagen werden. Und ich fürchte, daß der Weg zum Frieden noch mit Leichen bedeckt und von den Tränen und dem Blut von Millionen durchtränkt sein wird. Wenn ich hoffen könnte, daß es möglich wäre, das Weltgewissen gegen den Krieg aufzutacheln, so würde ich die mir noch verbleibenden Lebensstunden darauf verwenden, diesen größten

Fluch der Menschheit für immer als Verbrechen zu stempeln.“

Was soll der „Mann der Strafe“ zu der seltsamen Belehrung eines so greulichen Kriegsverbrechers, wie Clemenceau einer ist, sagen? Wenn er hört, wie der Fuchs den Enten predigt oder der Tiger seinen Artgenossen einreden möchte, fortan die Milch der frommen Denkart statt warmes Menschenblut zu trinken, so wird er nicht die Hand dafür ins Feuer legen, daß das alles aufrichtig gemeint ist. Denn, was Clemenceau uns heute vorträgt, klingt wie ein frivoloser Treppenhüpfer der Weltgeschichte. Wäre ihm diese Einsicht vor zehn Jahren gekommen, als er die Treppe zum Beratungszimmer, in dem die Friedensverträge verfertigt wurden, hinaufstieg, so hätte er nach dem Muster Bismarckscher Friedensschlüsse unendlich viel dazu beitragen können, daß die Menschheit von weiteren Kriegen verschont blieb. Statt dessen hat gerade er neue Kriegsteime mit vollen Händen über die Friedensverträge ausgestreut, und wenn die Saat aufgeht, wird keine späte Reue ihn mehr von schwerer Schuld freisprechen können.

IAU  
BER 1928

Lichtschau  
am 10., 11. u. 12. Novem.  
in Stuttgart im  
Pelikan

oder Käse  
10 Pfd. an versch.  
Käse  
Käse  
Käse

Admen,  
und sonstige gute Eigenschaften  
schon gebildet hat, denselben ist  
Gelegenheit gegeben, sich in an-  
genügendem Maße auszubilden. Zweites Mädchen  
stellen oder nähere Erläuterung  
s. Krone, Hildesheim 5, Stuttgart.

stoffe  
finden Sie in größter Auswahl bei  
Friedrich Kapp - Nagold  
Tuchfabrik — Tuchhandel

MBURG-  
ERIKA  
IE  
Gegründet 1847  
Büßige direkte Abfahrten  
KANADA  
che Beförderungsgelagen-  
Auswanderer, anerkannt  
Pflegung und Bedienung  
eis \$115.- (R.M. 483.-)  
Auskunft durch  
retung in Nagold  
dr. Schmid  
Vorstadt 55.

H P A G







# Zum neuen Anzug

## die neue Mütze den neuen Hut

flott und billig vom

1729

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

### Christian Theurer, Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße.



### Für die gemütliche Wohnung

die geschmackvolle, schöne

## Standuhr

mit klingvollem Schlag.

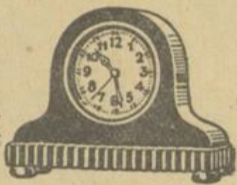
Sie fördert Ordnung und Pünktlichkeit und als Einrichtungsgegenstand von bleibendem Wert trägt sie wesentlich zur Behaglichkeit Ihres Heimes bei.

Besichtigen Sie zwanglos mein umfangreiches Lager.

Teilzahlung gestattet!

### Fr. Günther

Uhrmacher. Tel. 141 gegenüber d. Hotel Post 1717 Nagold.



1709

Nagold, den 8. November 1928.



## Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Bruder und Onkel

### Jakob Friedrich Jordan

Schmiedmeister

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 73 $\frac{1}{4}$  Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Jordan

Friedrich Jordan mit Frau Friederike geb. Schötle

Georg Jordan mit Frau Emma geb. Zimmermann, Zürich

Friederike Großmann geb. Jordan mit Gatten Karl Großmann

Johannes Jordan mit Frau Maria geb. Erhardt

Ludwig Jordan, Hauptlehrer, mit Frau Frieda geb. Dürmel.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

### Tanzschule Kriezler

Es findet ab nächster Woche im Gasthaus zum „Hirsch“ in Effringen ein

## Tanzkurs

für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

Meldungen wollen bis spätestens nächsten Donnerstag im Gasthaus z. „Hirsch“ eingereicht sein.

Damen und Herren aus Effringen und Umgebung sind freundl. eingeladen

Sonntag ab 2 Uhr

## Preis = Regeln in der „Traube“

1731

Ehr. Leig.



### Herren-, Damen- Kinder- Schirme

in preiswerter großer Auswahl

1727

### Hermann Knodel

1895

Gündringen, den 10. Nov. 1928.



## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

### Maria Fahnacht

geb. Teufel

nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet, heute früh  $\frac{1}{4}$  4 Uhr im Alter von 42 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte Bernhard Fahnacht,

Mühlebesitzer,

mit Kindern Anton, Josef und Franz.

Beerdigung: Montag vormittag 9 Uhr.

Eine

## 2—3 Zimmer-Wohnung

vermietet

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes. 1734

Wir suchen sofort für einen ordentlichen Jungen eine

## Schreiner-Lehrstelle

mit Kost und Wohnung. 1722

Jugendamt Nagold.

## Kanarien

Empfehle die Nachzucht v. meinem mit gold. u. silb. sowie mit vielen 1. und Ehrenpreisen prämierten Stamm edler Kanarienvögel von 8. — 11 an. Für Gefangene leichte Garant. Bei Aufträgen Rückporto. A. Schumann, Sulz a. N. Goldbrunnen. (581)

Nagold.

14 Monate altes, schönes

## Zucht-Kind



verkauft

1720

Turmstraße 20.

### Monopol-Bohner

in Verbindung mit

## Monopol-Staubsauger



spänt kehrt und poliert staubfrei

### Mauz & Pfeiffer

Stuttgart-Botnang

Zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte (582)



## Schon jetzt ist es Zeit

### Puppen und Babys

zum Selbstkleiden, sowie

Puppenköpfe, Arme, Schuhe

zu kaufen

im Spielwaren-Geschäft

### Hermann Knodel

# Für die Regenzeit

ist der Gummimantel und die Windjacke unentbehrlich

Dies kaufen Sie am vorteilhaftesten bei riesiger Auswahl

für Herren und Damen, für Knaben und Mädchen

## bei CHRISTIAN THEURER

1730

Partial text from the right page of the newspaper, including words like 'Mit', 'Bezug', 'M. 1.60', 'jedem', 'D. A. B.', 'Verlag', 'Telegr.', 'Nr. 26', 'Ein', 'Münd', 'hatte kürz', 'ü berm e i', 'den Kopf', 'diesen Sie', 'gangen er', 'vom Reich', 'zu andere', 'papiert', 'ministers', 'überweilun', 'lassen hat', 'steuer, ode', 'fall muß d', 'sowohl bei', 'der Zurück', 'fall aber', 'ist die Vie', 'für Ba', '51,07 Mar', 'eine Zurück', 'Mar. 35', 'dann beträ', 'Rüderstatu', 'man in der', 'die Bierste', 'fie in Rech', 'feuer im', 'in Baye', 'onen erhä'